

Amoklauf an Realschule in Winnenden

Beitrag von „Birgit“ vom 12. März 2009 18:40

Ich habe in meinen Klassen heute gefragt, ob sie Redebedarf hätten. Letztendlich haben wir uns (auch im Lehrerzimmer) zum Teil dann doch sehr lange aus unterschiedlichen Blickwinkeln mit der Tragödie beschäftigt. Unter anderem ging es auch darum, wie man eine möglichst gewaltfreie Schule schaffen kann und wie man Mobbing etc. vermeiden kann. Natürlich entschuldigt nichts diese Tat. Trotzdem meine ich, kann sich jeder (Schüler und Lehrer) fragen, wie er mit Menschen im allgemeinen umgeht. Wo sehe ich hin? Wo lache ich mit? Wo schreite ich ein? Wann frage ich besser mal einen Lehrer?

Einige Schüler wollten auch wissen, ob es einen Plan für den Notfall gibt.

Ich bin nicht an einer Grundschule, habe zwar im privaten Umfeld immer mal mit Kindern dieser Altersgruppe zu tun (beim Sport als Übungsleiterin früher mal zum Beispiel), aber ich frage mich, warum man das bei Kindern in der 4. Klasse nicht thematisieren sollte. Vielleicht könnt ihr mir da weiterhelfen. Ich neige zu der Annahme, dass wir in unserem privilegierten Land sehr behütet leben. Man kann uralt werden, ohne einen einzigen Toten gesehen zu haben. Das ist nicht selbstverständlich. Es gibt viele Länder der Welt, wo Kinder in der 4. Klasse ganz andere Dinge gesehen haben. Natürlich ist das nicht gut, trotzdem habe ich meine Sportschülerinnen meist nicht vor den "schlimmen" Anblicken bewahrt. Wenn sie zugucken wollten, wie ein Pferd operiert wird oder eine Katze eingeschläfert, dann habe ich sie gelassen (und sie danach im Arm gehalten, weil es doch weh getan hat, mir ja auch). Leben hat auch mit Verantwortung zu tun gegenüber anderen Lebewesen (Tieren wie Menschen) und das heißt auch, dass ich dann nicht wegsehen kann. Nicht beim Meerschwein, was leidet, nicht bei der alten Katze, die stirbt und schon gar nicht bei Menschen, die gedemütigt werden.

Zurück zum Amoklauf ist es natürlich nicht monokausal erklärbar, vielleicht ist es das in letzter Konsequenz überhaupt nicht, aber zumindest kann jeder Mensch das an Verantwortung für andere lernen, was in seinem kleinen beschränkten Leben möglich ist.